

# Die 2011 Spital

Fachkonferenz für Spitalsbenchmarking  
3. – 4. Mai 2011, Wien

## Kosten- und qualitätsorientiertes Spitalsbenchmarking

Welche medizinischen und organisatorischen Prozesse Sie wirklich optimieren können

### Prozessoptimierung auf Basis von Benchmarking

- **Finanzausgleich 2013** – Wie werden die finanziellen Mittel künftig verteilt?
- **Effizienz und Qualität von Krankenhausstandorten** – Kommt es auf die Größe an?
- **Leistungskennzahlen ermitteln**, Strukturen erkennen und Umgebungsvariablen bestimmen lernen
- **Gesundheitsqualitätsgesetz** – Was passiert ist und was Sie umsetzen müssen
- Prozesse und Schnittstellen des **Spital-Einkaufs optimieren**

#### KEY NOTE



**Alois Stöger**  
Gesundheitsminister,  
Bundesministerium  
für Gesundheit

**Univ.-Prof. Wilfried von Eiff**, Institut für Krankenhausmanagement, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Deutschland | **KR Mag. Julian Hadschieff**, PremiaMed Management GmbH | **LABg. Bgm. Mag. Alfred Riedl**, Österreichischer Gemeindebund | **Dr. Clemens Martin Auer**, Bundesministerium für Gesundheit | **Dr. Michael Heinisch**, Vinzenz-Gruppe Krankenhausbeteiligung und Management GmbH | **Eva-Maria Baumer, MPH**, Gesundheit Österreich GmbH | **Dr. Thomas Cypionka**, IHS-Institut für Höhere Studien | **Dr. Susanne Herbek**, ELGA GmbH | **Mag. Hubert A. Eisl**, ELGA GmbH | **Dr. Katharina Poslussny, MSc, MBA**, Orthopädisches Spital Speising GmbH | **Mag. Dr. Dietmar Ranftler**, Landeskrankenhaus Klagenfurt | **Mag. Dr. Edgar Starz**, Steiermärkische Krankenanstalten GmbH | **Dir. Dr. Till Hornung**, VlbG. Krankenhausbetriebsges.m.b.H. | **SenR Mag. Dr. Wolfgang Gerold**, KAV Wiener Krankenanstaltenverbund | **Mag. Andreas Nemeč**, Bundesbeschaffung GmbH

Prozessoptimierung und Strategieentwicklung auf Basis von  
Benchmarking in und zwischen Krankenanstalten

Workshop  
5. 5. 2011

Medienpartner:



3. Mai 2011, Erster Konferenztag

**GEMEINSAMES PLENUM**

**Vorsitz:** Martin Rümmele, Gesundheits- und Wirtschaftsjournalist

**ab 8:30** Ausgabe der Tagungsunterlagen

**9:00** Eröffnung der Konferenz durch IIR und den Vorsitzenden

**9:10** KEY NOTE



**Alois Stöger,**  
Gesundheitsminister,  
Bundesministerium für Gesundheit

**9:45** DISKUSSION  
**Finanzausgleich 2013 – Wie werden die finanziellen Mittel künftig verteilt?**

- Wer bekommt was? – Werden die Kompetenzen der Länder gestärkt?
- Zusammenspiel Bund – Länder
- Verteilung der Verantwortung Bund – Land – Sozialversicherungen
- 15a Vereinbarungen – Erste Prognosen und Forderungen
- Ausblick

**Masterplan Gesundheit**

- Umsetzung in die Praxis
- Bedeutung für den Spitalsbereich
- Ausblick

**Diskutanten**

**KR Mag. Julian Hadschieff,** Geschäftsführung, PremiaMed Management GmbH

**LAbg. Bgm. Mag. Alfred Riedl,** 1. Vizepräsident,  
Österreichischer Gemeindebund

**Dr. Clemens Martin Auer,** Sektionsleiter Gesundheitssystem, Bundesministerium für Gesundheit

**Dr. Michael Heinisch,** Vorsitzender d. Geschäftsleitung,  
Vinzenz-Gruppe Krankenhausbeteiligung und Management GmbH

**Ärztekammer** in Absprache

**Hauptverband der Sozialversicherungen** in Absprache

10:45 Kaffeepause

**11:15** Politik und Wirklichkeit – Woran Gesundheitsreformen scheitern und wie man es besser machen kann

Während die Ziele von Gesundheitsreformen oft außer Streit stehen, besteht weit weniger Klarheit über die Ursachen bescheidener Umsetzungserfolge. Analysen internationaler Reformprozesse können helfen, Schlüsselfaktoren zu identifizieren, die für Erfolg und Scheitern von Reformen verantwortlich sind. Ihre Umlegung auf die

österreichische Gesundheitspolitiklandschaft kann wertvolle Erkenntnisse für die Gestaltung zukünftiger Reformen bringen.

**Referent** **Dr. Thomas Czipionka,** Researcher, IHS-Institut für Höhere Studien

**Spitalschließungen, eine Frage der Zeit?**

**11:35** Effizienz und Qualität von Krankenhausstandorten: Kommt es auf die Größe an?

Die Größe eines Krankenhauses spielt sowohl in der Frage der Effizienz als auch der Qualität eine wichtige Rolle, ein Faktor, der schon zu vielen politischen Kontroversen geführt hat. Was ist dran am Größenfaktor? Welche Rolle soll der „300-Betten-Grenze“ zukommen, und was sagt die wissenschaftliche Evidenz zum Zusammenhang zwischen Qualität und Volumen?

- Die 300 Bettenfrage – Ist alles darunter unökonomisch?
- Kriterien, die an Spitäler gestellt werden müssen – Kosten und Qualität
- Fallzahlen kennen lernen – Was Ihr Spital künftig leisten sollte

**Impulsvortrag von**

**Dr. Thomas Czipionka,** Researcher, IHS-Institut für Höhere Studien

**anschließende Diskussion mit**

**Dr. Thomas Czipionka,** Researcher, IHS-Institut für Höhere Studien

**Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Dr. biol. hom. Wilfried von Eiff,** Institutsleiter, Institut für Krankenhausmanagement, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Deutschland

**INTERVIEW: Qualitätssteigerung durch Vernetzung?**

**12:20** Was die ELGA wirklich leisten kann – Auswirkungen auf die Qualität und integrierte Versorgung

- Was Spitäler von der Vernetzung konkret erwarten können
- ELGA 2015 – Was kommt
- Wie schaut die Umsetzung des Masterplans für ELGA aus

**Interviewpartner**

**Dr. Susanne Herbek,** Geschäftsführerin, ELGA GmbH  
**Mag. Hubert A. Eisl,** Technischer Geschäftsführer, ELGA GmbH

13:00 Gemeinsames Mittagessen



# ZIELE UND EFFEKTE VON BENCHMARKING

**Leitung:** Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Dr. biol. hom. Wilfried von Eiff,  
*Institutsleiter, Institut für Krankenhausmanagement,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Deutschland*

**14:15** **Spitals-Prozesse im internationalen Vergleich  
Mit vielen Praxisbeispielen aus Japan, Amerika und  
Europa – Trends erkennen**

- Lernen Sie Entscheidungs- und Handlungsprioritäten abzuleiten
- Unter die Lupe genommen
  - Klinische Prozesse, Einkauf und Logistik, Risikomanagement, Wiederaufbereitung und Sterilisation
- Die Instrumente im Detail
  - Kennzahlen
  - Dashboards
  - BC-Card

**Referent** Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Dr. biol. hom. Wilfried von Eiff

**15:15** **Diskussion: Benchmarking in Österreich – Möglichkeiten  
und Grenzen**

15:45 Kaffeepause

## Verbesserungsmaßnahmen für Ihr Spital ableiten und umsetzen lernen

**16:15** **Leistungskennzahlen ermitteln, Strukturen erkennen und  
Umgebungsvariablen bestimmen lernen – Was Sie wie  
vergleichen können**

- Welche Prozesse Sie wie beeinflussen können
- Lernen Sie, Ihr Spital sinnvoll zu vergleichen und Prozesse zu optimieren

**Wichtige Spitals-Kennzahlen kennen und Prozesse  
(richtig) steuern lernen**

- Welche Kennzahlen sind zu bestimmen, um eine Organisationsbetrachtung durchführen zu können

- Interpretation der verschiedenen Kennzahlen

### Benchmarking von Leistungs- und Finanzkennzahlen

- Input und Output – Das Spital als Wirtschaftsunternehmen?
- Inputgrößen
  - Betten, Personal, Liegezeiten ...
- Outputgrößen
  - Stationäre Patienten, Belegtage ...

### Qualitätskennzahlen

- Operative Eingriffe (case load, Komplikationsrate, Mortalitätsrate etc.)
- Diagnostik (Präzision der Diagnose etc.)
- Rehospitalisation, Infektionsrate, Rehabilitationserfolge, ...

**Referent** Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Dr. biol. hom. Wilfried von Eiff

**17:15** **(Qualitäts)Kennzahlen erheben und erfassen – Praktische  
Erfahrungen aus dem Bereich Orthopädie**

- Definition von Kennzahlen – Was sinnvoll sein kann
- Erfassung und Auswertung – Wer gibt die Daten ein und wer wertet sie aus?
- Stolpersteine, die zu meistern sind – Compliance bei der Dateneingabe und mögliche Probleme bei der Auswertung
- Erste Rückschlüsse und Ausblick – Welche Kennzahlen sich „bewährt“ haben

**Referentin** Dr. Katharina Poslussy, MSc, MBA, *Qualitätsmanagement-beauftragte, Orthopädisches Spital Speising GmbH*

**18:00** **Fragen & Antworten**

18:15 Ende des ersten Konferenztages

## 4. Mai 2011, Zweiter Konferenztage

**Vorsitz:** Dr. Gerald Bachinger, *Sprecher der Patientenanwälte  
Österreichs, NÖ PatientInnen- und Pflegeanwalt*

**9:00** **Eröffnung des zweiten Konferenztages**

## Voraussetzung, IST-Stand und Ausblick – Die ELGA in der Umsetzung

**9:15** **Qualitätsstrategie in Österreich – Bedeutung und  
Umsetzung**

- Stand der Arbeiten im BIQG
- Qualitätsberichterstattung und Ergebnisqualitätsregister

**Referentin** Eva-Maria Baumer, MPH, *Geschäftsbereichsleiterin BIQG,  
Gesundheit Österreich GmbH*

**9:45** **Gesundheitsqualitätsgesetz – Was passiert ist und was  
umgesetzt werden sollte**

- Qualitätsberichte, Ergebnisqualität
- Welche Meldungen zu machen sind – Strafen bei Nichtbeachtung
- Mehr Transparenz der zu meldenden Indikatoren – Was Sie melden müssen

Referent aus dem Gesundheitsministerium angefragt

**10:15** **Fragen und Antworten**

10:30 Kaffeepause

**11:00** **Prozessoptimierung auf Basis von Benchmarking in und  
zwischen Krankenanstalten**

- Benchmarking als integraler Bestandteil der Unternehmenstrategie
- Beispielhafter Ablauf eines Benchmarking-Projektes
- Analyse von Kosten- und Leistungsdaten als Basis zur Prozessoptimierung
- Maßnahmenkataloge und Evaluierung als Teil des Benchmarkingprozesses

**Referent** Mag. Dr. Dietmar Ranftler, *Ltr. Klinische Strukturentwicklung,  
Landeskrankenhaus Klagenfurt*

**11:45** **Auswirkungen der Ärzte-GmbHs auf die integrierte  
Versorgung in Österreich**

- Vertragsgestaltung
- Wie stark können die Spitalsambulanzen durch die GmbHs wirklich entlastet werden – Reicht die derzeitige Gesetzgebung dazu aus?

**Referent** Dr. Andreas Joklik, *Rechtsanwalt*

**12:10** **Umsetzung und Planung der Ärzte-GmbHs in Wien**

- Was sich bisher getan hat
- Ausblick

**Referent** Dr. Thomas Holzgruber, *Kammeramtsdirektor,  
Ärztelkammer für Wien*

**12:30** **Diskussion mit den Referenten des Vormittages**

12:45 Gemeinsames Mittagessen

## Health Technology Assessment (HTA) als Tool zur Strategieentwicklung Einsparpotenziale erkennen und heben

14:00 **Erwünschte und unerwünschte Nebenwirkungen von HTA**

- HTA am Beispiel Röntgenkontrastmittel im KAV

Referent **SenR Mag. Dr. Wolfgang Gerold**, *Ltr. d. Stabsstelle Medizinökonomie u. Pharmazie, KAV Wiener Krankenanstaltenverbund*

## Prozesse und Schnittstellen des Spital-Einkaufs optimieren

14:45 **Optimierung der Schnittstelle Einkauf und Medizin**

- Den Einkauf frühzeitig einbinden
- Wie Ärzte ihre Verantwortung wahrnehmen sollten
- Praktische Umsetzung – Einkäufer und Ärzte an einen Tisch holen

Referent **Dir. Dr. Till Hornung**, *Geschäftsführung, VlbG. Krankenhausbetriebsges.m.b.H. (in Absprache)*

## Strategischer einkaufen – Was eingespart werden kann

16:00 **Diskussion**

**Spannungsfeld zwischen Individualität und Standard sowie zwischen Quantität und Qualität**

- Einkauf im Verbund – Chancen und Risiken
- Ärzte und Einkäufer in der Verantwortung – Warum alle an einem Strang ziehen sollten
- Die Qualität halten und dennoch die Kosten drücken
- Wo beim Einkauf noch gespart werden kann

**Diskutanten**

**Mag. Dr. Edgar Starz**, *Ltr. Einkauf & Liegenschaften, Steiermärkische Krankenanstalten GmbH*

**Mag. Andreas Nemeč**, *Geschäftsführer, Bundesbeschaffung GmbH*

**Dir. Dr. Till Hornung**, *Geschäftsführung, VlbG. Krankenhausbetriebsges.m.b.H. (in Absprache)*

ca. 16:45 Ende der Spital 2011

## Möchten Sie Ihr Unternehmen auf dieser Veranstaltung präsentieren?



**Treffen Sie Ihre Zielgruppe und stellen Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen vor.**



**Erarbeiten wir gemeinsam für Sie ein individuelles Präsentationskonzept:**

**Mag. (FH) Petra Schrammel**, Sales Manager

Tel.: +43 (0)1 891 59 - 415

Fax: +43 (0)1 891 59 - 200

e-mail: [petra.schrammel@iir.at](mailto:petra.schrammel@iir.at)

## Vielen Dank unserem Expertenrat

- **Mag. David Pötzt**  
*Geschäftsführer & Verwaltungsdirektor, Orthopädisches Spital Speising GmbH*
- **Mag. Dr. Wilhelm Frank**  
*Geschäftsführer, Arbeitskreis für wissenschaftsbasierte Gesundheitsversorgung ARWIG*
- **Dr. Bernhard Rupp**  
*Leiter der Abteilung Gesundheitswesen, Arbeiterkammer NÖ*
- **Dr. Thomas Holzgruber**  
*Kammeramtsdirektor, Ärztekammer für Wien*
- **Dr. Andreas Joklik**  
*Rechtsanwalt*
- **Dr. Thomas Zivny**  
*Partner, CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati Partnerschaft v. Rechtsanw. OEG*
- **Dr. Susanne Herbek**  
*Geschäftsführerin, ELGA GmbH*
- **Dr. Dietmar Karl Schuster**  
*Abt. f. Sozialpolitik und Gesundheit, WKO - Wirtschaftskammer Österreich*
- **Ing. Franz Hoheiser-Pförtner**, *Certified Information Systems Security Professional, KAV Wiener Krankenanstaltenverbund*


## 5. Mai 2011, Workshop: 09:00 – ca. 16:30

### PROZESSOPTIMIERUNG UND STRATEGIEENTWICKLUNG AUF BASIS VON BENCHMARKING IN UND ZWISCHEN KRANKENANSTALTEN

- Benchmarking und Betriebsvergleich – Abgrenzungen und Unterschiede
- Herausforderungen und Quick Wins – Lernen Sie von konkreten Benchmarking-Projekten aus Österreich
- Lernen Sie den idealtypischen Ablauf eines Benchmarking-Projektes kennen, erkennen Sie Ihren richtigen Benchmarking-Partner
- So nutzen Sie LKF und die Krankenhauskostenrechnung als wichtige Datenbasis für Benchmarking
- Unternehmensentwicklung auf Basis von Benchmarking – Wie Sie aus den Daten eine Strategie ableiten, Prozesse optimieren und die Qualität verbessern können

**Workshopleitung**


**Mag. Dr. Dietmar Ranftler**, *Ltr. Klinische Strukturentwicklung, Landeskrankenhaus Klagenfurt*

Homepage 


www.iir.at

E-Mail @

anmeldung@iir.at

Adresse IIR 

Linke Wienzeile 234, 1150 Wien

Hotline 

+43 (0)1 891 59 - 222

Fax 

+43 (0)1 891 59 - 200

K3541  
www

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

Stimmen Ihre Ansprechpartner und Adresse? Wenn nicht, rufen Sie  
bitte Tel.: +43 (0)1 891 59 - 555 oder mailen Sie an: datenbank@iir.at!

- JA, ich nehme an der „Die Spital 2011 – Fachkonferenz für Spitalsbenchmarking“ und am Workshop vom 3. – 5. Mai 2011 in Wien teil.
- JA, ich nehme an der „Die Spital 2011 – Fachkonferenz für Spitalsbenchmarking“ vom 3. – 4. Mai 2011 in Wien teil.

Bitte zur schnelleren Bearbeitung vollständig ausfüllen.

1. TeilnehmerIn:

Nachname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Position/Abt. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Tel.\* \_\_\_\_\_

Fax\* \_\_\_\_\_

2. TeilnehmerIn:

Nachname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Position/Abt. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Tel.\* \_\_\_\_\_

Fax\* \_\_\_\_\_

3. TeilnehmerIn:

Nachname \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Tel.\* \_\_\_\_\_

Position/Abt. \_\_\_\_\_ Fax\* \_\_\_\_\_

- Ich kann nicht teilnehmen, bestelle aber die Dokumentationsmappe nach der Veranstaltung zum Preis von € 245,- (+ 20% MwSt.)

**Teilnahmegebühr (exkl. 20% MwSt.)**


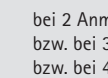
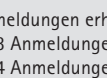
Die Teilnahmegebühr beträgt einschließlich Dokumentation, Mittagessen und Getränken pro Person:

Bei Anmeldung bis	4. Februar 2011	8. April 2011	3. Mai 2011
3 Tage	€ 2.195,-	€ 2.295,-	€ 2.395,-
2 Tage	€ 1.595,-	€ 1.695,-	€ 1.795,-

**Sonderpreis für Krankenanstalten, Pflegeeinrichtungen, Tageskliniken, Ambulatorien, Gesundheitsverwaltung und Ärzte aus dem öffentlichen Bereich:**

Bei Anmeldung bis	4. Februar 2011	8. April 2011	3. Mai 2011
3 Tage	€ 1.995,-	€ 2.095,-	€ 2.195,-
2 Tage	€ 1.395,-	€ 1.495,-	€ 1.595,-

**Nutzen Sie unser attraktives Rabattsystem:**

	bei 2 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	<b>10 %</b> Rabatt
	bzw. bei 3 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	<b>20 %</b> Rabatt
	bzw. bei 4 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	<b>30 %</b> Rabatt

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung und Ihre Buchhaltungsabteilung erhält die Rechnung. Bitte begleichen Sie den Rechnungsbetrag vor dem Veranstaltungstermin. Einlass kann nur gewährt werden, wenn die Zahlung bei IIR eingegangen ist oder am Veranstaltungstag erfolgt. Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

**QUALITÄTSGARANTIE:** Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig: Stellen Sie am ersten Konferenztag bis 12.00 Uhr vormittags fest, dass die gebuchte Veranstaltung nicht das Richtige für Sie ist, so können Sie den Besuch abbrechen und bekommen Ihr Geld zurück, oder Sie besuchen statt dessen eine andere gleichwertige Veranstaltung.

**RÜCKTRITT:** Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen bei einem Rücktritt von Ihrer Anmeldung innerhalb von 2 Wochen vor der Veranstaltung die volle Tagungsgebühr verrechnen müssen. Eine Umbuchung auf eine andere Veranstaltung oder die Entsendung eines Vertreters zur ursprünglich gebuchten Veranstaltung ist jedoch möglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung: IIR behält sich bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn die Absage vor.

**20% Bildungsfreibetrag**

Seit 1. Jänner 2002 besteht die Möglichkeit eines 20%igen Bildungsfreibetrages. Bitte informieren Sie sich vor der Veranstaltung bei Ihrem Steuerberater.

**Servicehotlines**

Anmeldung: Anmeldehotline  
Tel.: +43 (0)1 891 59 - 222 [anmeldung@iir.at](mailto:anmeldung@iir.at)  
[www.iir.at/anmeldung.html](http://www.iir.at/anmeldung.html)

Kundenservice: Mag. Jelica Trivanovic  
Tel.: +43 (0)1 891 59 - 212 [jelica.trivanovic@iir.at](mailto:jelica.trivanovic@iir.at)

- Ja, ich möchte Informationen aus dem Themenbereich „Gesundheitswesen“ per E-Mail erhalten  TeilnehmerIn 1  TeilnehmerIn 2  TeilnehmerIn 3

Firma \_\_\_\_\_

Straße / Postfach \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

**Ansprechperson bei Rückfragen zu Ihrer Anmeldung:**

Vorname \_\_\_\_\_ Nachname \_\_\_\_\_

Position \_\_\_\_\_ Abteilung \_\_\_\_\_

Tel.\* \_\_\_\_\_ Fax\* \_\_\_\_\_

**Wer ist in Ihrem Unternehmen für die Genehmigung Ihrer Teilnahme zuständig?**

Nachname \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Tel.\* \_\_\_\_\_

Position/Abt. \_\_\_\_\_ Fax\* \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\* Bitte geben Sie Tel./Fax nur bekannt, wenn Sie an weiteren Informationen über unsere Produkte interessiert sind.

**Ort**

**Arcotel Kaiserwasser**  
Wagramer Straße 8, 1220 Wien, Tel.: +43 (0)1 224 24 0

**Zimmerreservierung**

Für Veranstaltungsteilnehmer besteht die Möglichkeit, im Hotel Zimmer zu günstigen IIR-Konditionen zu reservieren. Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt beim Tagungshotel unter Berufung auf die IIR-Veranstaltung „Die Spital 2011“ vor.